

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der CESAR die Abstrahlung der Körperwärme. Je nach Temperatur und Arbeitsbelastung der CESAR-Träger ist also die Gefahr von Wärmestau und Hitzschlag gegeben. Dieser Gefahr kann durch Einschalten von Erholungspausen in geschlossenen Räumen, Unterständen oder Kellern begegnet werden, wo der CESAR-Träger seine Schutzkleidung wieder öffnen oder ausziehen kann. Sieg



Konzerttournee Spiel Geb Div 12

Nur alle vier bis fünf Jahre können die normalerweise mit ihrem Regiment, beziehungsweise Bataillon, dienstleistenden Spiele zu einem Divisionsspiel zusammengezogen werden. In diesem Jahr ist es wieder einmal so weit, da die Gebirgsdivision 12 ihr 25jähriges Bestehen feiert.

Das Spiel wird von zwei Regimentsspielen und zwei Bataillonsspielen aus den vier Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Zürich gebildet, nämlich: Spiele Geb Inf Rgt 35 und 37
Spiele Geb Füs Bat 111 und 114

Im Divisionsspiel sind rund 150 Trompeter und 30 Tambouren unter der bewährten Leitung von Musikinstruktor Adj Uof Werner Strassmann und Tambourinstruktor Adj Uof Anton Wymann beteiligt.

Konzertplan

17.11.87	20.00 Uhr	Jona	Gemeindezentrum
18.11.87	20.45 Uhr	Davos	Kongresszentrum
19.11.87	20.00 Uhr	Näfels	MZ-Halle SGU
20.11.87	20.00 Uhr	Disentis	Mehrzweckhalle
23.11.87	20.00 Uhr	Sargans	Reg Sportanlage
24.11.87	20.00 Uhr	Zürich	Kongresshaus
25.11.87	20.30 Uhr	St. Moritz	Sporthalle Corviglia
26.11.87	20.00 Uhr	Chur	Milit Mehrzweckhalle

Das rund zweieinhalbstündige Konzertprogramm umfasst 21 Musikstücke. Sowohl die Liebhaber von alten und modernen Märschen aus dem In- und Ausland wie auch die Anhänger von Tambouren- und Solistenvorträgen oder von Unterhaltungs- oder klassischer Musik werden auf ihre Rechnung kommen.

Als bescheidener Unkostenbeitrag wird ein einheitlicher Eintrittspreis von Fr. 5.-, inklusive Programmheft, verlangt. Maj Riet Theus

MILITÄRSPORT

XXVII. CISM-Meisterschaften-Schiessen in Skövde/Schweden

Ausgezeichnete Gesamtleistung der Schweizer Mission – Grossartiger Sieg von Hans Bürkli mit 591 Punkten mit der Grosskaliberpistole – Mannschaftsilbermedaille für die Grosskaliberschützen – Heinz Bräm mit sehr guten 578 Punkten auf dem guten 4. Rang – Gute Mannschaftsklassierungen der Gewehrschützen mit dem 4. Rang im CISM-Schnellfeuer und dem 5. Rang mit dem Standardgewehr – Hervorragende, perfekte Organisation und Gastfreundschaft beim Infanterieregiment Skaraborgs in Skövde

Hans Bürkli – CISM-Meister und Goldmedaille

16 Schützen mit Punktzahlen von 289 – 293 konnten vor dem Schnellfeuer noch mit Medaillenchancen rechnen.

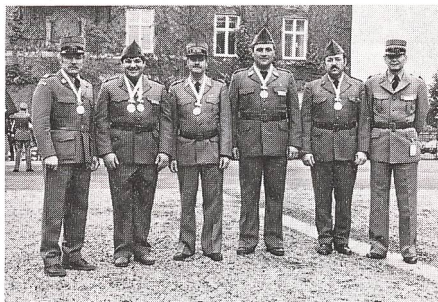
Hans Bürkli erzielte mit den ausgezeichneten Passen von 97, 97 und 98 Punkten und dem Total von 292 Punkten das Bestresultat im Präzisionsteil der dritten Ablösung. Mit diesem sehr guten Resultat lag der 40jährige Bündner aus Untervaz nach der Präzision lediglich einen Punkt hinter dem Österreicher Hermann Sailer (293), und noch vor den beiden starken Finnen Vainio und Mækinen sowie dem Amerikaner Laguana (alle 291 Punkte).

Hans Bürkli beeindruckte durch seine Ruhe und Nervenstärke, er begann mit 99 Punkten in der ersten Passe im Schnellfeuer, verlor keinen Punkt mehr und

liess sich gleich zwei 100er Passen schreiben. Mit 299 Punkten gelang dem Betriebsleiter eines Kies- und Betonwerkes in Cazis/GR ein Superresultat. Mit dem Gesamttotal von 591 Punkten sicherte sich Bürkli die Goldmedaille und den Titel eines CISM-Champions 1987 mit der Grosskaliberpistole.



Hans Bürkli, CISM-Meister mit der Grosskaliberpistole mit hervorragenden 591 Punkten



Silbermedaille für die Schweizer mit der Grosskaliberpistole. Vlnr Alex Tschui, Hans Bürkli, Anton Wulich, Hansruedi Gsell, Otto Keller und Trainer Hannes Gasser

Finland vor der Schweiz und den USA

Mit dem Total von 1162 Punkten lag die starke Mannschaft Finnlands nach dem Präzisionsteil drei Punkte vor dem Titelverteidiger Schweiz (Wulich 289, Tschui 288) und den Amerikanern mit 1152 Punkten. Also wiederum eine sehr spannende Ausgangslage vor dem 30schüssigen Schnellfeuer, eine Stärke der Amerikaner, Finnen und der in den letzten Vorbereitungswettkämpfen sehr starken Eidgenossen.

Dank den hervorragenden Duellresultaten Papponen 295, Asko Mäkinen 295 konnte die finnische Mannschaft den Vorsprung noch ausbauen und sich den klaren Sieg in der Mannschaftswertung mit sehr guten 2349 Punkten sichern. Mit 2336 Punkten erkämpften sich die Schweizer mit Bürkli, Wulich, Gsell, Keller und Tschui die Silbermedaille vor den Teams der USA (2332), Italien (2323), Norwegen (2318) und Frankreich (2316). Eine weitere grosse Leistung unserer 25-m-Schützen nach dem Titelgewinn im letzten Jahr in Portugal. G Geissmann



Schweizermeisterschaft Para Cross 1987

Der Sprungplatz Beromünster hat sich einmal mehr als tückisch und selektiv erwiesen. Die Favoriten vermochten sich zu behaupten, das Feld aber war deutlich zurück. Leider reichte der Sprit im 400-Liter-Armeeporter für den letzten Durchgang nicht mehr, zum Nachtanken war es bereits zu spät im Nachmittag. Chefjuge Heinz Baumann und seine Crew stellten das Siegertrio im Zielspringen nach drei Durchgängen fest:

1. Gernot Rittenschöber (HFSC Freistadt) mit 7 cm
2. Andre Fahlmann (SUI 1, Fsp Kp 17) trat 8 cm und
3. Urs Pfister (PC Grenchen) musste sich 14 cm schreiben lassen.

Am selben Abend fand das Hindernisschwimmen statt, Martin Fuchs (Fsp Kp 17) setzte sich vor Fehlmann (SUI 1). Urs Pfister teilte sich der problematischen Wertung wegen den 3. Platz mit drei Kameraden.



Urs Pfister wurde an der Schweizermeisterschaft Zweitbesten. Im Bild: Urs Pfister, gleich tritt er 0.00 Meter!

Am Sonntagmorgen wurde Duell geschossen. Neu daran war, dass erstmals Gross- und Kleinkaliberwaffen mit einer gemeinsamen Wertung eingesetzt werden konnten.

Dani Zwysig (SUI 1) lag mit 190 Ringen vor Andre Fehlmann (182) und Markus Schnaitter (HFSC Freistadt, Austria) mit 181 Ringen. Dieses Jahr wurde anstelle des 8-km-Crosslaufes erstmals ein Orientierungslauf 5,6 km mit 14 Posten durchgeführt. Kurt Baumann und seine Mitarbeiter von der OL-Gruppe «Piz Hasi» steckten einen harten, aber in jeder Hinsicht fairen Lauf aus. Leider mussten einige Wettkämpfer sauer verdiente Punkte abgeben, da die Wertung zu hart war.

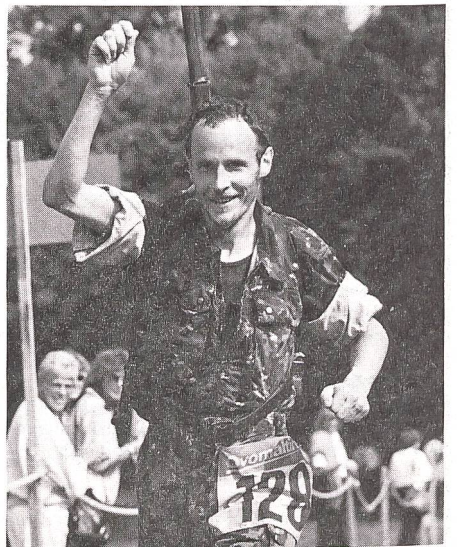
Martin Fuchs (FSp Kp 17) verbuchte den zweiten Tagessieg, der «ewige Zweite», Andre Fehlmann (SUI 1) war ihn auch hier ... Peter Trüb (SUI 1 Fsp Kp 17) kämpfte sich mit 4 Minuten Rückstand auf Fuchs auf Rang 3.

Schweizermeister ist verdient Andre Fehlmann (1985 2. Rang, 1986 2. Rang, 1987 2. Rang in allen Disziplinen!) mit 4768 Pt geworden. Urs Pfister wird Vize-schweizermeister mit 4110 Pt (Schweizermeister 1986), Peter Trüb belegt mit 3741 Punkten den dritten Platz. HP Eberle



Überraschung beim Freiburger Lauf

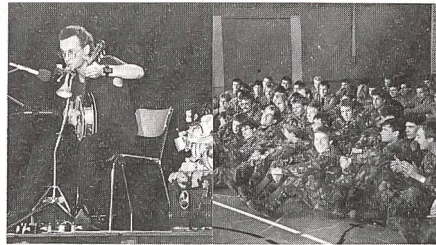
Eine riesige Überraschung gab es beim ersten Herbstlauf der Waffenläufer: Der in den fünf Läufen dieser Saison erfolgreiche Fritz Häni erlitt beim Freiburger Lauf über 24 km eine vernichtende Niederlage und klassierte sich nur auf Platz 40. Seinen ersten Tagessieg und zweiten Auszugssieg erzielte der St Galler Rheintaler Alex Thür (Bild) mit einem Vorsprung von 1:20 auf den zweitklassierten Beat Wanner. Keystone





26. Militärradrennen St. Gallen - Zürich

Rund 800 Teilnehmer starteten am Sonntag, 4. Oktober, beim traditionellen Militärradrennen von St. Gallen nach Zürich, das bereits zum 26. Male durchgeführt wurde. Nach 86 Kilometern kam Josef Bollhalder (1) als erster beim Dübendorfer Militärlugplatz an. Rechts mit der Nummer 154 der drittplatzierte Gusti Zollinger. Keystone



turnprogramm ...? Oh nein! Ihr «Vorturner» war kein Korporal und kein Sportinstructor, sondern der Walliser Musiker Jacky Lagger, der rund 30 Instrumente spielt und damit – gesponsert von der Abteilung Kulturelle Aktionen des Migros-Genossenschaftsbundes – den Rekruten eine kurzweilige Stunde bereite-te. Als zum Schluss sogar zwei Kollegen aus den eigenen Reihen für zwei, drei Vorträge Jackys Ein-mannorchester zu einem Trio erweitern durften, war der «Pausenplausch» perfekt. adr



Waffenplatzübergabe

Anlässlich der Übergabe der durch den Bund erstellten Gebäude und Abschluss der Renovations- und Ausbauarbeiten auf dem Infanterie-Waffenplatz Aarau übergab am 10. September Regierungsrat Hans

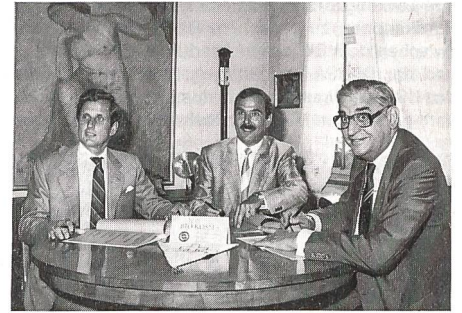


Jörg Huber (Militärdirektor) dem Waffenplatzkommandanten Oberst Rudolf Zoller den symbolischen Schlüssel. Ein Bild, das General Hans Herzog darstellt. Keystone

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Biokosma als «Olympia-Ausrüster»

Mit der Unterzeichnung eines langjährigen Vertrages haben die Kosmetikfirma Biokosma AG und die Stiftung Schweizer Sporthilfe die Zusammenarbeit im Dienst des Schweizer Amateur-Elitesportes gefestigt. Biokosma erhält dadurch als einziger Kosmetikerhersteller die Berechtigung, die Schweizer Olympiamannschaften für Calgary und Seoul mit Körperpflegepräparaten und Massageprodukten (Dul-X)



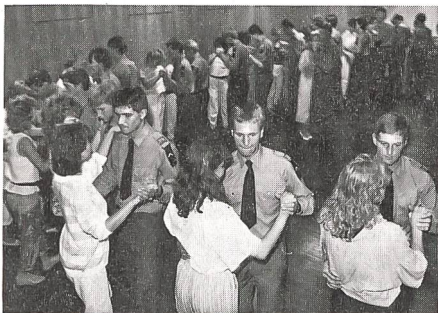
auszurüsten («Offizieller Ausrüster der Schweizer Olympiamannschaft»). Unser Foto von der Vertragsunterzeichnung am Sitz der Biokosma AG in Ebnat-Kappel zeigt (von links) Dr Hans Nater, Vizepräsident des Schweizerischen Olympischen Comité, Klaus Erny, Verwaltungsrats-Delegierter der Bioskosma AG, und alt Bundesrat Dr Fritz Honegger, Präsident des Stiftungsrates der Sporthilfe.

Stiftung Schweizer Sporthilfe

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Tanz-Drill für Luftschutz-Offiziere

Um am nächsten Offiziersball gut abzuschneiden, reichten 50 Offiziersaspiranten einer Luftschutz-OS beim Schulkommandanten ein Gesuch um Tanzunterricht ein, der ihnen auch prompt den Wunsch erfüllte. Dass zwei Drittel der OS-Absolventen nicht



tanzen können, fand nämlich auch der Schulkommandant jammerschade, so dass ihm die Armee für diese Aufgabe nicht zu schade schien. Bild: So wiegen sich nun die glücklichen Offiziere im Pfarreisaal in Oberkirch für einmal im Walzertakt. Sogar Partnerinnen hatte man organisiert: Sie wurden aus der Umgebung rekrutiert. Keystone



Als Jacky kam, hatte die RS eine Stunde Pause

Eine speziell lockere «Exerzierstunde» stand kürzlich auf dem Tagesprogramm der Brugger Genie-Rekrutenschule. Die rund 600 Rekruten und Unteroffiziere konnten – während der Arbeitszeit, im «Kämpfer» – dabei gemächlich in der Mehrzweckhalle am Boden sitzen und – wenn ihnen die «Übungen» gefielen, herzlich lachen und applaudieren. Ein neues Armee-

30 Jahre Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK)

Unfallverhütung in der Armee

Seit drei Jahrzehnten werden in der Armee gezielte Unfallverhütungsmassnahmen eingesetzt. Dank dem intensiven Wirken der Militärischen Unfallverhütungskommission (MUVK) konnte eine Sensibilisierung der Angehörigen der Armee in bezug auf Unfallgefahren erreicht werden, was sich positiv auf die Bilanz der Schadenfälle auswirkt.

Aufgrund der ständig steigenden Unfallzahlen mit Militärmotorfahrzeugen stellte 1956 der Chef der Abteilung Heeresmotorisierung der Militärverwaltung den Antrag zur Schaffung einer ständigen Motorfahrzeugunfallverhütungskommission. Die Statistik zeigte, dass sich pro Jahr im Durchschnitt 2500 Schadenfälle mit Militärmotorfahrzeugen ereigneten. 1954 forderten diese Unfallereignisse 480 Verletzte und 13 Tote bei einer Fahrleistung von ca 25 Millionen km. Im Vergleich dazu betrug 1986 die Zahl der Schadenfälle 2034, verletzt wurden 226 und getötet 12 Personen, bei einer Leistung von rund 120 Millionen Fahrkilometern.

Der Antrag für die Gründung einer Instanz für die Motzf-Unfallverhütung stiess beim EMD auf grosses Interesse, und die Abteilung für Transportdienst und Reparaturtruppen wurde mit der Zusammensetzung einer entsprechenden Kommission beauftragt. Schon damals bestand die

Ansicht, diese Kommission nicht nur aus Militärpersonen bzw Beamten des EMD zusammenzusetzen, sondern auch zivile Institutionen und Fachspezialisten miteinzubeziehen.

Ende 1956 genehmigte das EMD den unterbreiteten Vorschlag und setzte auf den 1.1.1957 die Kommission für die Verhütung von Unfällen mit Militärfahrzeugen im Strassenverkehr (UVK) ein. Diese Kommission hatte die Aufgabe, präventiv auf die Strassenverkehrsunfälle zu wirken.

1972 erfolgte die Umwandlung der bisherigen UVK in die heutige Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) mit der Direktunterstellung unter das EMD. Gleichzeitig wurde der Aufgabenkreis neu umschrieben. Die Präventivmassnahmen umfassen nun den gesamten Unfallbereich in der Armee, exkl der Luftwaffe.

Da das Schwergewicht der Unfallverhütungsmassnahmen nach wie vor beim Strassenverkehr lag, wurde 1980 die MUVK – mit gleichbleibendem Aufgabenkreis – neu dem Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen (BATT) unterstellt.

Die ständig zunehmende Motorisierung und Mechanisierung sowie die Komplexität der Technisierung unserer Armee führt zur Steigerung der Anstrengungen im Bereich der Unfallverhütung. Um diese Forderungen zu erfüllen, müssen die entsprechenden finanziellen und personellen Mittel sichergestellt sein. **Denn: Unfälle werden – solange der Mensch im Mittelpunkt des Geschehens steht – immer verursacht.** BATT

«34 Tote in Tschernobyl werden zur Weltkatastrophe emporstilisiert – von den 1000 Verkehrstoten pro Jahr spricht niemand.»
Stadtrat Dr Jürg Kaufmann, Zürich